

10 Tipps: Kosten senken durch Umweltmanagement

1

Umweltkosten

Behalten Sie Ihre Umweltkosten von Anfang an im Blick. Legen Sie sich eine einfache Übersichts-Tabelle an. Tragen Sie dort monatlich Ihre Verbräuche und Kosten an Strom, Gas, Heizöl, Wasser/Abwasser, Entsorgungskosten sowie Ihren Treibstoffverbrauch und gefahrene Kilometer je Auto ein. Auf diese Weise sehen Sie sofort, ob die Entwicklung der Kosten mit der Entwicklung Ihres Unternehmens übereinstimmt.

2

Strombezug

Achten Sie im Stromvertrag auf das richtige Verhältnis von Arbeitspreis und Leistungspreis. Prüfen Sie, ob ein einheitlicher 24-Stunden-Arbeitspreis günstiger ist als eine Teilung in Hoch- und Niedertarif-Zeiten.

3

Heizung

Wird die Heizung regelmäßig gewartet? Wurde sie vor dem 1.10.1978 gebaut und liegt die Leistung zwischen 4 und 400 Kilowatt? Dann muss die Heizung bis spätestens Ende 2008 außer Betrieb genommen werden, ggf. auch schon bis Ende 2006. Zudem sind moderne Brennwertkessel um bis zu 20 Prozent sparsamer. Prüfen Sie, ob Sie Abwärme von z.B. Druckluftkompressoren oder Kälteanlagen nutzen können. Prüfen Sie die Nutzung von Solarwärme bei der Heizungssanierung.

4

Gebäude

Kennen Sie den Jahresverbrauch an Heizenergie Ihres Gebäudes? Stellen Sie sicher, dass das Gebäude entsprechend gedämmt ist und die für ihren Betrieb richtige Heizung verwendet wird.

5

Beleuchtung

Prüfen Sie die Verwendung von Bewegungsmeldern in Toiletten, Treppenhäusern und Außenbereichen. Stellen Sie sicher, dass in Hallen das Licht auch bereichsweise geschaltet werden kann. Nutzen Sie Leuchtstoffröhren mit Reflektoren.

6

Lüftung

Stellen Sie sicher, dass Ihre Klimaanlage richtig eingestellt ist und bedarfsgerecht geregelt wird. Planen Sie bei großem Kältebedarf eine Abwärmenutzung (z. B. für Brauchwasser) ein.

7

Wasser

Können Sie Ihr Brauchwasser im Kreislauf führen? Messen Sie Ihre Verdunstungsverluste und machen Sie diese bei der zuständigen Wasserbehörde geltend, um entsprechend die Abwassergebühren erstattet zu bekommen. Nutzen Sie wassersparende Armaturen.

8**Abfall**

Trennen Sie Ihre Abfälle soweit es geht und vermeiden Sie die teure Restmüllabfuhr. Führen Sie eine Abfallbilanz. Lassen Sie Ihre Entsorgung weitestgehend von Entsorgungsfachbetrieben durchführen.

9**Gefahrstoffe**

Kaufen und lagern Sie nicht mehr Gefahrstoffe als unbedingt nötig. So schonen Sie die Umwelt und sparen sich die teure Entsorgung von überlagerten Chemikalien.

10**Fuhrpark**

Erfassen Sie monatlich Kilometerleistung und Verbrauch je Fahrzeug und ändern Sie ggf. Ihre Fahrweise. Hilfestellung bietet Ihnen ein ökologisches Fahrertraining. Prüfen Sie, ob Sie auf Erdgasautos umsteigen können. Lasten Sie Ihre Transportmittel optimal aus und vermeiden Sie unnötige Leerfahrten und Standzeiten.